

Jahresbericht 2024

Am Mittwoch, den 29. Mai 2024, versammelten sich 12 Mitglieder des Netzwerks Karten in der Universitätsbibliothek Bern, um ihre jährliche Sitzung abzuhalten. Auf der Agenda standen bedeutende Themen wie der Aufbau eines Expertenpools (SLSP), die Provenienzerschliessung im Feld 361 und die Veröffentlichung der elektronischen Publikation "Handbuch der kartografischen Sammlungen der Schweiz".

Nach dem Mittagessen gab Dr. Stefan Matter, Kurator Historische Bestände, einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Sammlung und präsentierte einzelne Werke aus dem Bestand. Martin Kohler stellte die [Ryhiner-Sammlung](#) genauer vor. Anschliessend konnten die Teilnehmenden noch die Dienststelle Retrodigitalisierung und das Magazin besuchen.

Am Donnerstag, dem 31. Oktober 2024, fand die virtuelle Weiterbildungssession des Netzwerks Karten statt. Die Referenten Bernd Uttenweiler und Oliver Ammann hielten einen Vortrag zum Thema "Discovery und Geodaten: Neue explorative Wege mit Graphen und Vektoren". An der Weiterbildung nahmen 19 Kolleg:innen aus den beiden Gruppen des Netzwerks Karten teil.

Im Dezember 2024 wurde das "[Handbuch der kartografischen Sammlungen der Schweiz](#)" (Herausgeber: Michael Gasser und Meda Diana Hotea) veröffentlicht. Dieses Handbuch bietet einen umfassenden Überblick über die Bestände und Angebote der Kartensammlungen an Schweizer Institutionen. Es beschreibt die einzelnen Sammlungen bzw. Archive, die Geschichte und Entwicklung einzelner Kartenbestände, präsentiert ausgewählte Kennzahlen sowie rechtliche Rahmenbedingungen und administrative Informationen. Die Realisierung dieses Handbuchs verdanken wir dem Engagement von 35 Institutionen aus 15 Kantonen. Die Publikation ist auf Research Collections zu finden und Sie können die Beiträge herunterladen, verlinken oder einfach nur durchblättern.

Mitteilungen aus den Sammlungen

Aargauer Kantonsbibliothek (Clémentine Reymond)

Die Kartensammlung der Aargauer Kantonsbibliothek ist neu auf swisscollections aufgeschaltet. Am 29.11.24 empfangt die Kantonsbibliothek die Abteilung Alte Drucke und Karten der ETH-Bibliothek für eine Führung durch die Atlanten- und Kartensammlung.

Bibliothek am Guisanplatz Bern (Philippe Müller)

In der Bibliothek am Guisanplatz läuft zurzeit kein konkretes Kartenprojekt.

ETH-Bibliothek (Roman Walt)

Ausstellung «[Bahnland Schweiz: Die Anfänge einer Erfolgsgeschichte](#)»: Vom 08. April bis 31. Juli 2024 wurde im Ausstellungsraum des Max-Frisch-Archivs eine Gastausstellung von Rara und Karten der ETH-Bibliothek umgesetzt. Die Ausstellung gab über Alte Drucke und Karten Einblicke, wie sich Eisenbahnwesen Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte. Die Ausstellung wurde gut besucht.

Georeferenzierung/Crowdsourcing-Kampagne: 2024 wurde die dritte Kampagne erfolgreich durchgeführt und 1'494 digitalisierte Karten durch die Crowd mit wertvollen Geoinformationen angereichert. Technische Probleme beim Betreiber des «Georeferencers» machten die diesjährige Kampagne zu einer Herausforderung. Zufrieden für 2025 ist eine weitere Kampagne in Vorbereitung.

Abendführung: Am 9. Juli wurde zum Thema «[Fernweh ade! – Mit Karten auf Reisen](#)» die gemeinsame Abendführung mit der ZB Zürich an der ETH-Zürich durchgeführt. Die Führung war mit 25 Personen sehr gut besucht, erstmals hat eine Gebärdendolmetscherin die Ausführungen übersetzt. Die Abendführung wurde auch als virtuelle [Storymap](#) umgesetzt.

Geo-API: Es wird weiter an der Ergänzung/Überarbeitung der Katalogaufnahmen gearbeitet (Geografika, Provenienzen). Basierend auf der Geo-API wurden im Bibliothekskatalog neue Recherchefunktionalitäten integriert (semantische Suche, räumlicher Sucheinstieg). Geplant ist ferner die Erweiterung der Schnittstelle/Datenbank um Druckorte. An der [Bibliocon 2024](#) wurden die Arbeiten präsentiert.

GeoVITE: Für die Weiterentwicklung und Öffnung des Service für Forschungsdaten wurde der ORD-Förderantrag «[Advancing open geodata practices in research communities](#)» eingereicht und auch bewilligt. Ziel ist die Öffnung von GeoVITE und die Implementierung von FAIR-Prinziples für offene (Forschungs-)Geodaten. Laufzeit ist vom 1. Oktober 2024 bis 31. März 2026, Partner ist das Institut für Kartografie und Geoinformation IKG der ETH Zürich.

Bestandsentwicklung: Auf den 1. Mai 2024 wurde die Erdwissenschaftliche Bibliothek aufgelöst. Es wurden 3'165 Kartentitel übernommen.

Bestandserhaltung: Die 1. Phase Ersatz Hängeregisterschränke durch Planoschränke ist abgeschlossen, 78 Schränke wurden ersetzt. In einer 2. Phase folgt der Ersatz von 37 weiteren Schränken.

Pilotprojekt Versteckte Karten: 2024 wurde ein Versuch gestartet, versteckte Karten aus digitalisierten alten Drucken im Bestand der ETH-Bibliothek systematisch zu identifizieren und über den Bildkatalog e-pics Alte und Seltene Drucke zu erschliessen. Aus den acht Privatbibliotheken der ETH-Bibliothek auf e-rara wurden so innert kurzer Zeit aus knapp 4'000 Titeln 1'834 Karten identifiziert. Der Prozess wird nun auf alle Bestände der ETH-Bibliothek auf e-rara ausgeweitet.

Nationalbibliothek NB (Samantha Hutter, Alexandra Rietmann)

Gemäss eigener Recherche sind seit ca. Sommer 2024 die Metadaten der kartografischen Ressourcen wieder im Kartenportal vorhanden. Die Bestände der NB werden jeweils in einem eigenen/separaten Datensatz aufgeführt.

Zudem sind wir als Zweierteam Mitglied des neu gegründeten Expertenteams Kartografische Ressourcen DACH.

Swisstopo (Philippe Frei)

Für die analogen Sammlungen von swisstopo wurde bezüglich Erneuerung Klimaanlage ein Projektentscheid gefällt. Das Umbau-Projekt sollte 2025 gestartet werden. Das Archiv des Bereichs Geologie wird langfristig in die Kartensammlung swisstopo integriert. Es fanden erste Sichtungen der mehrere tausend Karten umfassenden Sammlung statt. Im Magazin wurden zahlreiche Bereinigungen und Umlagerungsarbeiten angegangen und «Altlasten» behoben. Ein neuer Glasplattenschrank wurde gebaut. Ebenfalls wurde ein von der Kartensammlung geleitetes Grossprojekt zur Aufarbeitung von 1.5 Millionen, nicht zu Geodaten gerechneten, Dateien zur Ablieferung ans Bundesarchiv gestartet.

Universitätsbibliothek Basel (N. Regenass)

Die Universitätsbibliothek Basel setzte auch im Jahr 2024 die Katalogisierung ihrer Kartenbestände planmässig fort und hat kürzlich Karten aus dem 19. Jahrhundert neu erschlossen. Zudem wurde eine umfangreiche Sammlung von über 100 Karten zur konservatorischen Behandlung an das Bürgerspital übergeben und im Dezember 2025 wieder an die Universitätsbibliothek zurückgeführt.

Ein besonders wertvoller Neuzugang ist eine vollständige und hervorragend erhaltene Ausgabe der *Topographia Helvetiae Rhaetiae et Valesiae*, erschienen 1642 in Frankfurt. Dieses Werk von Matthäus Merian d. Ä. enthält detaillierte Beschreibungen und Abbildungen bedeutender Städte und Orte der Eidgenossenschaft, Graubündens und des Wallis.

Aus der Bibliotheca Afghonica wurde im Jahr 2024 die Übernahme von wertvollen und unikalen Kartenbeständen aus Afghanistan vorbereitet. Des Weiteren wurde das Einsignieren thematisiert. Die Karten sollen im 2025 übernommen werden. Die Karten sind ein wichtiger Teil der Bibliotheca Afghonica, die 2023 von der UB Basel übernommen wurden.

Universitätsbibliothek Bern, Bibliothek Münsterergasse (M. Kohler)

Im neuen Handbuch der kartografischen Sammlungen der Schweiz ist die Universitätsbibliothek Bern mit zwei Einträgen verzeichnet: Kartensammlungen der Universitätsbibliothek Bern (E. Amsler, K. Schneider, M. Kohler) und Kartensammlung «Rossica Europeana» (I. Schweizer, Schweizerische Osteuropabibliothek).

Im Bereich alter Karten betreffen die laufenden Erschliessungsarbeiten die Einarbeitung des Bestandes des Geografischen Instituts in den Bestand der Bibliothek Muesmatt und die fortlaufende Erschliessung bisher nicht einzeln erfasster Karten des Bestandes an der Bibliothek Münsterergasse (Zentrum Historische Bestände).

Die Bilder der Ryhiner-Kartensammlung sind nun vollständig via e-rara zugänglich.

Für eine gewisse Aufmerksamkeit hat die Wiederentdeckung von drei Manuskriptkarten zur Schweizerkolonie in Nattwerder bei Potsdam gesorgt. Ein erster Artikel zu den um 1685 entstandenen Karten ist im Mitteilungsblatt der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. erschienen (Nr. 2/2024).

ZB Solothurn (Patrick Borer)

Die lange geplante Katalogisierung unerschlossener Kartenbestände der ZBS konnte 2024 begonnen werden. Ein erster Schwerpunkt lag auf der Aufnahme der einzelnen Karten einer elfbändigen Kompilation, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts unter dem Titel «Atlas Universalis» hauptsächlich aus Karten des 18. und 17. Jahrhunderts zusammengestellt wurde, pro Band zwischen 70 und 120 Karten. Sie enthält unter anderem zahlreiche Karten von Valk und Schenk (oft nach Janssonius-Druckplatten), Homann, Seutter und Nicolas de Fer; im Band «Helvetia» auch einige Manuskriptkarten von oder nach Johann Adam Riediger. Für die Karten der ersten drei Bände existieren bereits Aufnahmen aus einem Retrokonversionsprojekt, die zu einem späteren Zeitpunkt überarbeitet werden sollen. Die Bearbeitung stand Ende 2024 bei Band 7. Die sechs Exemplare von Ortelius' «Theatrum Orbis Terrarum» in der ZBS sind jetzt auch alle in swisscollections zu finden, die Karten dieser Atlanten wurden jedoch noch nicht einzeln aufgenommen.

ZB Zürich (Jost Schmid)

Im Sommer 2024 ist die Abteilung Karten und Panoramen mit ihrem Lesesaal sowie den Arbeitsplätzen der Mitarbeitenden vom Altbau am Zähringerplatz in den neu umgebauten Predigerchor am Predigerplatz umgezogen (im gleichen Gebäudekomplex der ZB im Niederdorf bleibend, wieder 1. Stock).

Am 24. September fiel der Startschuss seitens ZB für das Citizen Science-Projekt «Prachtsatlanten II». Ähnlich wie beim «Prachtsatlanten»-Projekt des Vorjahrs waren nach vier Wochen 2'256 Karten aus 41 alten Atlas-Bänden von der Öffentlichkeit via Georeferencer-Tool online verortet. 43 Citizens hatten sich registriert, eine unbekannte Anzahl Teilnehmende hatte anonym teilgenommen.

Teilweise haben mehrere Personen an der Verortung einer Karte zusammengearbeitet. Es wurden dabei 20'659 Referenzpunkte gesetzt. Rechtzeitig zum Abschluss des öffentlichen Teils des Projekts fand am 21. Oktober ein Verdankungsanlass mit Präsentationen, Ehrungen und Apéro statt.